SZV

Jahresbericht Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Schuljahr 2025/2026

Frühberatungsstelle (FBS)
Psychomotorik-Therapiestelle (PMT)
Heilpädagogische Schule (HPS)
Schulpsychologischer Dienst (SPD)

KONTAKT SZV
Schulzweckverband Bezirk Affoltern
Untere Bahnhofstrasse 16
8910 Affoltern am Albis

E-MAIL
+41 44 760 34 57

E-MAIL VERWALTUNG
verwaltung@schulzweckverband.ch

E-MAIL FINANZEN
finanzen@schulzweckverband.ch

ANSPRECHPERSONEN
Verwaltungsleitung: Salomon Schneider
Leitung Finanzen: René Fichtner

Vorwort 4

Frühberatungsstelle (FBS) 8

Psychomotorik-Therapiestelle (PMT) 16

Heilpädagogische Schule (HPS) 24

Schulpsychologischer Dienst (SPD) 34

Impressum 44

SZV

Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Der Schulzweckverband bietet im Auftrag der Schulgemeinden im Bezirk Affoltern verschiedene Dienstleistungen zur spezifischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen und zur Beratung ihres Umfeldes an.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Das Berichtsjahr 2025/26 hat einmal mehr gezeigt, wie nah Alltag und Zukunft im Schulzweckverband Bezirk Affoltern beieinander liegen. Unsere Mitarbeitenden haben Tag für Tag Kinder, Jugendliche, Familien und Schulen begleitet. Gleichzeitig mussten wir Weichen stellen, die weit über dieses eine Jahr hinauswirken. Ein Satz, der François Rabelais zugeschrieben wird, bringt für mich auf den Punkt, worum es dabei im Kern geht:

«Kinder sind keine Gefässe die gefüllt, sondern Feuer, die entzündet werden wollen.»

Genau das leisten unsere Mitarbeitenden. Darauf durfte ich als Präsidentin auch dieses Jahr wieder bauen.

Wie viel Kreativität im Schulzweckverband möglich wird, zeigte der Projektwochenfilm der HPS – zweiter Platz und Publikumspreis an den Schweizer Jugendfilmtagen. Dieser Erfolg hat mich besonders gefreut. Er zeigt, was entstehen kann, wenn Schülerinnen und Schüler den nötigen Raum, Vertrauen und fachliche Begleitung erhalten.

Die räumliche Zukunft der Heilpädagogischen Schule hat uns das ganze Jahr über intensiv beschäftigt. Der ursprünglich mit der Stadt Affoltern geplante gemeinsame Schulhausneubau liess sich nicht realisieren. Für uns war klar, dass wir danach nicht stehen bleiben durften. Wir haben die Standortsuche neu ausgerichtet und neue Perspektiven entwickelt. Für den Schulzweckverband zeichnet sich eine sehr gute Neubau-Lösung auf dem Erspach-Areal ab, direkt beim Bahnhof Mettmenstetten. Dieses Kapitel wird uns noch die nächsten Jahre beschäftigen.

Parallel dazu haben die Delegierten an der Versammlung vom 25. Juni 2026 dem SZV den Auftrag erteilt, den Aufbau einer B2-Sonderschule weiterzuverfolgen. Eine B2-Sonderschule richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Körper-, Sinnes- oder Mehrfachbeeinträchtigungen und einer zusätzlichen

kognitiven Beeinträchtigung. Wie alle Heilpädagogischen Schulen würde auch eine B2-Sonderschule vom Kanton finanziert.

Im Bezirk Affoltern und in den angrenzenden Regionen fehlen heute geeignete Sonderschulplätze. Mit einer eigenen B2-Sonderschule mit 18 Plätzen könnte der Bezirk den betroffenen Kindern und ihren Familien eine feste Gemeinschaft und ein interdisziplinäres Team bieten. Die Gemeinden erhielten dafür eine verlässliche regionale Lösung, statt aufwendige und teure Einzelfalllösungen organisieren zu müssen. Die B2-Sonderschule soll ebenfalls auf dem Erspach-Areal realisiert werden. Erfreulich war für mich das grosse Interesse der Bevölkerung an einem Einsitz in der Verbandsschulpflege, ein Zeichen, dass das Interesse am Schulzweckverband in den Gemeinden lebendig ist. In der Verbandsschulpflege gab es einen Wechsel: Andrea Cavelti hat sich entschieden uns zu verlassen. Ich danke ihr herzlich für ihr Engagement und ihre Zeit. Claudia Frick, die im März gewählt wurde, heisse ich herzlich willkommen und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ein wichtiger Schritt war zudem der Start des Pilotbetriebs der Geschäftsleitung, die seither zusammen mit Verwaltung und Finanzen die Dienste operativ führt. Sie entlastet die Verbandsschulpflege spürbar von den Tagesgeschäften, sodass wir uns stärker auf unsere strategische Rolle und die grossen Projekte konzentrieren können. Die eigentliche Herausforderung lag dabei weniger in den schriftlichen Grundlagen als in der Umsetzung und im nötigen Kulturwandel. Nach einem Jahr ist die Geschäftsleitung sehr gut eingespielt, und wir möchten dieses Führungsmodell nicht mehr missen.
Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns auf drei Schwerpunkte: die Sicherung des Bestehens der HPS Bezirk Affoltern, die Weiterentwicklung der B2-Sonderschule und die Grundsatzentscheide zur Statutenrevision. Zusätzlich wollen wir mit einem Legislaturprogramm der Verbandsschulpflege festlegen, wohin sich der Schulzweckverband in den kommenden Jahren strategisch entwickeln soll. Das sind anspruchsvolle Aufgaben, die uns weiter fordern werden. Wir gehen sie im engen Austausch mit unseren Partnern an.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden in unseren Diensten, den Schul- und Stellenleitungen sowie der Verwaltung für ihren täglichen Einsatz und ihre Fachkompetenz. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen in der Verbandsschulpflege, den Delegierten, den Verbandsgemeinden, den kantonalen Fachstellen sowie allen externen Partnerinnen und Partnern für ihr Vertrauen und ihre konstruktive Zusammenarbeit in einem fordernden Jahr.

Das vergangene Jahr hat mir gezeigt, wie rasch sich die fachlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen an unseren Verband verändern. Die Neuausrichtung der HPS-Standortsuche, die geplante B2-Sonderschule und der Pilotbetrieb der Geschäftsleitung zeigen, dass der Schulzweckverband diese Veränderungen aktiv gestalten kann. Darin liegt für mich eine der wesentlichen Stärken unseres Verbands.

Am Anfang dieses Vorworts stand der Gedanke, dass Kinder Feuer sind, die entzündet werden wollen. Damit unsere Mitarbeitenden dies jeden Tag leisten können, müssen wir als Verband die richtigen Voraussetzungen schaffen. Dafür tragen wir gemeinsam Verantwortung.

Ich freue mich darauf, die nächsten Schritte im offenen Dialog mit Ihnen zu gestalten – zum Wohl unserer Kinder, unserer Schulen und des gesamten Bezirks.

Francesca Brignoli Lutz,
Präsidentin Schulzweckverband

JAHRESBERICHT 2025/2026

FBS

Frühberatungsstelle

Frühberatungsstelle

Gemeinsame Weiterentwicklung, Flexibilität und Kreativität wurden auch im vergangenen Schuljahr vom Team der Frühberatungsstelle täglich gelebt.

Mit- und voneinander lernen

In der Praxis ist das therapeutische Team vermehrt mit komplexen Fragestellungen konfrontiert. Diese lassen sich ausschliesslich durch eine systemische Betrachtung – unter Einbezug des familiären und sozialen Kontextes – verstehen und behandeln.

Sich trauen und Ängste überwinden

Die komplexe Arbeit stellt höchste Anforderungen an die Fachkompetenz, Reflexionsfähigkeit und psychische Belastbarkeit der Mitarbeitenden.

Mit allen Sinnen lernen

Eine gemeinsame Entwicklung setzt einen guten Teamzusammenhalt und Selbstfürsorge voraus. Bei einem gemeinsamen Kochanlass wagte sich das Team deshalb an die orientalische Küche. Das gemeinsame Meistern kleinerer und grösserer Herausforderungen sowie der humorvolle Umgang mit Missgeschicken stärkten den Zusammenhalt und förderten Kompetenzen, die auch im Berufsalltag von grosser Bedeutung sind.

Team der FBS beim orientalischen Kochen

Erfreulich ist die zunehmende Vernetzung der Akteurinnen und Akteure im Frühbereich innerhalb des Bezirks. Kürzere Kommunikationswege und eine engere Zusammenarbeit verbessern die Erreichbarkeit von Familien mit Unterstützungsbedarf und schaffen wertvolle Synergieeffekte. Diese Entwicklung trägt wesentlich dazu bei, Familien frühzeitig und bedarfsgerecht zu unterstützen.

Freude an der Interaktion entdecken

Im Sinne der Qualitätssicherung wurde dieses Jahr die elektronische Elternbefragung ein- und durchgeführt. Die sehr positiven Rückmeldungen der Eltern spiegeln das hohe Engagement und die Bedeutung der Frühberatungsstelle in der sonderpädagogischen Versorgungslandschaft wider.

Alle Eltern haben im Rahmen der Umfrage angegeben, dass ihr Kind von der heilpädagogischen und / oder logopädischen Unterstützung profitiert hat.

Personelles

Im Team der Frühberatungsstelle gab es mehrere bedeutende Veränderungen. Zwei Mitarbeiterinnen pausierten infolge der Mutterschaft und reduzieren ihr Pensum zum neuen Schuljahr. Zusätzlich verliess Inge Haid den Schulzweckverband nach 30 Jahren, um sich auf den Bereich der Geriatrie zu konzentrieren. Die Nachbesetzung der pendenten Pensen erfolgte in einem anspruchsvollen Umfeld mit anhaltendem Fachkräftemangel.

Der heilpädagogische Bereich wird seit Februar durch Sandra Erni verstärkt.

Im Bereich der Logopädie konnte die vakante Stelle nicht nahtlos besetzt werden. Ab dem neuen Schuljahr wird das Fachteam durch Sonia Favre, Logopädin in Ausbildung, unterstützt. Der logopädische Bereich bleibt dennoch vorerst unterbesetzt, weshalb Wartezeiten für Familien leider nicht vollständig vermieden werden können.

Dank

Als Leiterin danke ich allen Mitarbeiterinnen der Frühberatungsstelle herzlich für ihr ausserordentliches Engagement. Mit grosser Fachlichkeit, Flexibilität und persönlichem Einsatz begegnen sie den vielfältigen Anforderungen des Berufsalltags und leisten einen wertvollen Beitrag für die Entwicklung und Förderung der Kinder sowie die Begleitung der Familien. Mein Dank gilt ebenso der Verbandsschulpflege für

Mädchen aus Knet

ihre Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit. Ein besonderer Dank geht zudem an meine Kolleginnen und Kollegen im Leitungsteam für die vertrauensvolle, konstruktive und stets lösungsorientierte Zusammenarbeit.

Ludmila Marker, Leitung FBS

FBS Statistik im Schuljahr 2025/2026

Betreute Kinder

Betreute Kinder	Anzahl	Knaben	Mädchen
Neueintritte	63	42	21
Total	145	88	57

Neueintritte nach Jahrgängen

2021	10 Knaben	4 Mädchen
2022	17 Knaben	5 Mädchen
2023	17 Knaben	7 Mädchen
2024	0 Knaben	4 Mädchen
2025	1 Knaben	1 Mädchen
2026	1 Knaben	0 Mädchen

Geleistete Therapiestunden

Therapie	Stunden
HFE	2’346
Logopädie	1’314
Total	3’660

Ausgetretene Kinder

Einschulung (Übertritte in den Kindergarten)	**Anzahl**
Regelkindergarten ohne unterstützende Massnahmen	4
Regelkindergarten mit unterstützenden Massnahmen *(IF/PMT/Logopädie)*	27
Integrative Sonderschulung	13
Separative Sonderschulung *(3 x Kooperativer Kindergarten Wettswil, 1 x Sprachheilkindergarten)*	4
Total	48

Andere Austrittsgründe	**Anzahl**
Kein Anspruch auf Förderung *(Nach der Erstberatung ohne Anspruch auf Förderung)*	9
Warteliste Logopädie *(Nach der Erstberatung wegen Warteliste keine logopädische Förderung vor dem Kiga-Eintritt möglich)*	5
Abschluss nach Erstberatung – kein Bedarf	2
Wegzug aus dem Kanton / Wechsel der Durchführungsstelle	8
Therapieziel erreicht	4
Andere Therapieart	1
Therapieabbruch	1
Total	30

Kindergartenrückstellungen

Eintritt um ein Jahr verschoben (neu im August 2027)	
Knaben	8
Mädchen	1
Total	9

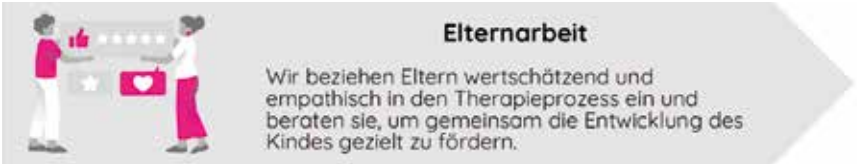
PMT

Psychomotorik

Psychomotorik

Im Rahmen des Qualitätszyklus lag der Fokus der fachlichen Weiterentwicklung auf dem Thema Elternarbeit. Zu Beginn diente der Wegweiser zum Thema als gemeinsame Grundlage für die Auseinandersetzung.

Erkenntnisse aus besuchten Weiterbildungen wurden von verschiedenen Teammitgliedern im Rahmen des fachlichen Austauschs eingebracht und gemeinsam reflektiert. Ergänzt wurde dies durch zwei Weiterbildungstage mit externen Referentinnen, die weitere fachliche Impulse vermittelten und die vertiefte Auseinandersetzung mit der Elternarbeit unterstützten.



Einen Schwerpunkt bildete die professionelle Haltung in der Zusammenarbeit mit Eltern. Dabei wurde ein Modell vorgestellt, das die wesentlichen Merkmale einer professionellen Haltung aufzeigt. Im Fokus standen eine wertschätzende und ressourcenorientierte Grundhaltung, eine klare Rollenklärung sowie eine gelingende Kommunikation als Grundlage einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Ein weiterer Fokus war der Einbezug der Eltern in die psychomotorische Therapie. Anhand verschiedener Modelle und Praxisbeispiele wurde aufgezeigt,

wie Eltern aktiv in den therapeutischen Prozess einbezogen werden können. Dabei wurden unterschiedliche Formen der Zusammenarbeit diskutiert und deren Nutzen für den Transfer der therapeutischen Inhalte in den Familienalltag reflektiert.

Auch der Therapieabschluss wurde thematisiert. Es wurde erarbeitet, wie der Abschluss einer Therapie bewusst gestaltet werden kann und welche Möglichkeiten bestehen, Eltern in diesen Prozess einzubeziehen. Verschiedene Formen des Abschlusses wurden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Eignung für unterschiedliche Situationen und Bedürfnisse besprochen.

1

2

Abb 1-3
Impressionen der Weiterbildungstage

Im Bereich der Informationsmaterialien für Eltern wurden bestehende Unterlagen gesichtet, ergänzt und gesammelt. Ziel war es, den Eltern geeignete Materialien zur Verfügung zu stellen, um die Umsetzung und Vertiefung der in der Therapie erarbeiteten Inhalte im Alltag zu unterstützen. Dazu wurde eine gemeinsame Ablagestruktur erstellt, die den Zugang zu den Materialien erleichtert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Elternberatung. Dabei wurden verschiedene Beratungsformen sowie wichtige Grundsätze einer gelungenen Beratung thematisiert. Im Zentrum standen die Gestaltung von Beratungsgesprächen, die Förderung der Zusammenarbeit mit den Eltern sowie die Stärkung ihrer Kompetenzen im Umgang mit den Bedürfnissen ihrer Kinder.

Die intensive Auseinandersetzung mit der Elternarbeit trug dazu bei, die fachlichen Kompetenzen im Team weiterzuentwickeln und die Zusammenarbeit mit den Familien gezielt zu stärken.

Neben der fachlichen Arbeit kam auch die Stärkung des Team-Spirits vorangetrieben. Am Teamessen wurde das PMT-Team in Babas Cup verwöhnt.

Abb 4-6
Impressionen
PMT Teamessen

Personelles

Nach über 21 Jahren als Psychomotoriktherapeutin im Dienste der Psychomotorikstelle verliess Celia Bucher den Schulzweckverband im Sommer und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Von Herzen danken wir ihr für ihren gewaltigen Einsatz und ihre ausserordentliche Einsatzbereitschaft für die Psychomotorik und die Kinder sowie ihre Familien im Bezirk Affoltern.

Verabschiedung im Rahmen der Teamsitzung von mehrjährigen Mitarbeiterinnen

Bettina Reinhardt verliess uns nach 15 Jahren, um eine Stelle in der Nähe ihres Wohnortes anzutreten. Ihr gebührt ein grosser Dank für ihr langjähriges Engagement für die PMT-Kinder und für die PMT-Stelle. Die beiden wurden im Rahmen der letzten Teamsitzung gebührend verabschiedet.

Folgende weitere Mitarbeitende haben die PMT Stelle ebenfalls zum Ende des Schuljahres 2025/2026 verlassen:
- Tania Doppmann
- Andrea Jaroszewicz
- Luana Nocco
- Barbara Scheidegger
- Aline Sutter

Wir danken auch ihnen für ihr grosses Engagement zum Wohl der Psychomotoriktherapiestelle und wünschen ihnen auf ihrem weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute!

Dank

Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team für seinen unermüdlichen Einsatz, seine vorbildliche Professionalität und die gelebte Kollegialität, die es tagtäglich unter Beweis stellt.

Ein besonderer Dank gebührt der Verbandsschulpflege, der Verwaltung, den weiteren Stellenleitungen, sowie den Delegierten für ihre wertvolle Unterstützung und das Vertrauen, das sie unserer Arbeit entgegenbringen.

Ebenso danken wir den Schulen und Fachstellen für die jederzeit konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Marc Meier, Leiter PMT

PMT Statistik Schuljahr 2025/2026

	2023/2024 Lektionen			2024/2025 Lektionen			2025/2026 Lektionen		
	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total	VZE	ISR	Total
Aesch	4.00	1.50	5.50	4.00	1.00	5.00	6.00	1.00	7.00
Aeugst a.A.	5.00	2.00	7.00	5.00	3.00	8.00	5.00	2.00	7.00
Affoltern a.A.	29.00	3.00	32.00	30,00	2.44	32.44	30.00	9.00	39.00
Affoltern a.A. OS	1.67		1.67	-	-	-	-	-	-
Hausen a.A.	12.00	3.33	15.33	13.00	2.00	15.00	12.95	2.00	14.95
Hausen a.A. OS	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hedingen	12.00	2.44	14.44	13.00	3.00	16.00	13.00	3.00	16.00
Kappel a.A.	2.00		2.00	2.00	0.59	2.59	3.00	1.00	4.00
Knonau	6.00		6.00	6.00		6.00	6.00		6.00
Maschwanden	4.00	1.00	5.00	4.00		4.00	4.00		4.00
Mettmenstetten	16.00	3.00	19.00	16.00	3.00	19.00	16.00	3.00	19.00
Mettmenstetten OS	-	-	-	-	-	-	--	-	-
Obfelden	17.00	2.00	19.00	17.00	2.00	19.00	16.00		16.00
Ottenbach	15.00	1.00	16.00	16.00	1.00	17.00	16.00	3.00	19.00
Rifferswil	4.00	2.00	6.00	5.00	1.44	6.44	5.00	2.00	7.00
Stallikon	14.00	8.00	22.00	14.00	8.00	22.00	14.00	7.18	21.18
Uitikon	14.00	1.00	15.00	16.00	2.82	18.82	17.00	4.00	21.00
Wettswil	15.00	9.00	24.00	15.00	10.00	25.00	15.00	12.00	27.00
HPS	3.00		3.00	5.26		5.26	7.67		7.67
Lernwerkstatt Bickwil	2.00		2.00	2.00		2.00	3.00		3.00
Pestalozzistiftung	2.00		2.00	2.00		2.00	3.00		3.00
Schule Tägerst	0.62		0.62	1.00		1.00	1.00		1.00
Stiftung Birke	2.00		2.00	3.00		3.00	4.00		4.00
Total	**180.29**	**39.27**	**219.56**	**189.26**	**40.29**	**229.55**	**197.62**	**49.18**	**246.80**

JAHRESBERICHT 2025/2026

HPS

Heilpädagogische Schule

Heilpädagogische Schule

Im vergangenen Schuljahr wurde aus einer Idee ein ganz besonderer Erfolg: Der Kurzfilm «Traumpost», der im Rahmen einer Projektwoche an der HPS Affoltern entstanden ist, wurde an den Schweizer Jugendfilmtagen gleich zweimal ausgezeichnet.

Im Mittelpunkt des Filmprojekts standen die persönlichen Träume und Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler. Während einer intensiven Woche konnten sie eigene Ideen entwickeln und diese gemeinsam in bewegte Bilder umsetzen. Sie übernahmen dabei unterschiedliche Aufgaben und waren sowohl vor als auch hinter der Kamera aktiv. Unterstützt wurden sie von professionellen Filmschaffenden sowie vom gesamten Schulteam. Entstanden ist ein vielseitiger Film, in dem ganz unterschiedliche Traumwelten ihren Platz finden. Die Schülerinnen und Schüler konnten zeigen, was sie bewegt, was sie sich wünschen und wie sie die Welt sehen. Dabei durfte auch Fantasie ihren Raum bekommen: Mit filmischen und animierten Elementen wurden Situationen möglich, die im Alltag nicht selbstverständlich sind.

Dass «Traumpost» später an den Schweizer Jugendfilmtagen gezeigt wurde, war bereits eine grosse Anerkennung für die jungen Filmschaffenden. Umso grösser war die Freude über die beiden Auszeichnungen.

«Traumpost»

Ein Film, der Träume sichtbar macht

Der Film erzielte in der Kategorie der 12- bis 16-Jährigen den zweiten Platz und wurde zusätzlich mit dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Abb 1-3 Preisverleihung Schweizer Jugendfilmtage

Die Preisverleihung im Kino Abaton in Zürich wurde zu einem besonderen Erlebnis. Gemeinsam mit Eltern, Mitarbeitenden und weiteren Unterstützenden durfte die Filmcrew vor rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauern ihre Preise entgegennehmen. Für einmal standen die Kinder und Jugendlichen selbst im Rampenlicht – und konnten erleben, dass ihre Ideen und ihre ganz persönliche Sichtweise ein Publikum berühren und begeistern.

Das Projekt hat eindrücklich gezeigt, wie viel entstehen kann, wenn Schülerinnen und Schüler Raum erhalten, eigene Ideen auszuprobieren, Verantwortung zu übernehmen und ihre Stärken einzubringen. «Traumpost» ist deshalb nicht nur ein preisgekrönter Kurzfilm, sondern auch eine schöne Erinnerung an eine gemeinsame Zeit voller Kreativität, Mut und Fantasie.

Kooperativer Kindergarten: Ein Projekt wird zum Regelbetrieb

Das dritte und letzte Projektjahr stand ganz im Zeichen der Frage, wie es nach dem Projektende im Sommer 2026 weitergeht. Das Projektteam aus Kindergartenlehrpersonen und Schulleitungen der Regelschule und der HPS setzte sich intensiv mit den Voraussetzungen für eine nachhaltige Weiterführung auseinander. Auch die Begleitgruppe prüfte die notwendigen Rahmenbedingungen.

Kooperativer Kindergarten

Vorbereitungen für das Kindergartenfest

Restauranteröffnung Muchried (Kindergartenfest)

Restauranteröffnung Muchried (Kindergartenfest)

Gemeinsam wurde entschieden, den Kooperativen Kindergarten ab Sommer 2026 in den Regelbetrieb zu überführen. Damit wird der HPS-Kindergarten zu einem festen und dauerhaften Bestandteil der HPS Bezirk Affoltern.

Beratung & Unterstützung (B&U)

Im Schuljahr 2025/26 nutzten 6 Gemeinden das Angebot B&U für insgesamt 6 Kinder und Jugendliche. Die HPS unterstützte dabei die Lehrpersonen der Regelschule in Fragen der Integrativen Sonderschulung – etwas bei der Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Zusammenarbeit oder der Elternarbeit. Die Beratungsaufträge wurden von Karin Stroppel durchgeführt.

Finanzbericht Schuljahr 2025/2026

Die Heilpädagogische Schule (HPS) und der Kindergarten werden gegenüber dem Volksschulamt (VSA) als eine gemeinsame Einheit betrachtet. Die vom VSA zugesprochenen Pauschalbeiträge werden deshalb auf Grundlage der Gesamtzahl aller Schülerinnen und Schüler der HPS und des Kindergartens berechnet.

Für die interne Rechnungsführung des Schulzweckverbands werden die beiden Bereiche jedoch auf zwei separate Kostenstellen geführt. Dadurch können die Kosten und Erträge der HPS und des Kindergartens transparenter ausgewiesen werden.

Bei einzelnen Schülerinnen und Schülern besteht aufgrund des erhöhten Unterstützungsbedarfs ein Bedarf an zusätzlichen personellen Ressourcen, insbesondere für eine 1:1-Betreuung. Für diese zusätzlichen Ressourcen wurde beim VSA ein Antrag auf eine zusätzliche Finanzierung eingereicht und bewilligt.

Die tatsächlich benötigten zusätzlichen Ressourcen verursachen Kosten von insgesamt CHF 294‘200.00. Vom VSA können jedoch höchstens CHF 159‘353.00 als zusätzlicher Aufwand geltend gemacht werden. Dieser Betrag entspricht dem maximal anrechenbaren Aufwandsüberschuss gemäss Betriebsabrechnungsbogen (BAB).

Trotz dieser zusätzlichen Kostenübernahme durch das VSA verbleibt für die HPS und den Kindergarten ein Aufwandsüberschuss von CHF 42‘310.33.

Dieser Betrag muss über das Spezialfinanzierungskonto ausgeglichen werden.

Das Projekt Kooperativer Kindergarten wurde per Ende des Schuljahres 2025/26 abgeschlossen und in den regulären Betrieb überführt. Die damit verbundenen Kosten werden daher künftig nicht mehr separat ausgewiesen, sondern im ordentlichen Schulbetrieb geführt.

Zusammenfassung	**CHF**
Betrieblicher Aufwand HPS und KKG	-3‘579‘124.64
Betrieblicher Ertrag HPS und KKG	3‘377‘461.31
Aufwandüberschuss	-201‘663.33
Bewilligte Kostenübernahme VSA für zusätzliche Ressourcen	159‘353.00
Verbleibender Aufwandüberschuss	-42‘310.33

Schülerzahl

Schulische Heilpädagoginnen / Klassenlehrpersonen	**Schüler:innen**
Angela Burkart / Carmen Unternährer	
Mädchen	3
Knaben	2
Total	5
Arnold Bettina / Cea Nadine	
Mädchen	2
Knaben	4
Total	6
Mühlebach Veronica / Tobler Esther	
Mädchen	1
Knaben	7
Total	8
Diener Claudia / Tobler Esther	
Mädchen	3
Knaben	5
Total	8
Alle Klassen	
Mädchen	13
Knaben	15
Total	28

Projekt Kooperativer Kindergarten	
Carlino Lea / Vogel Cornelia	
Mädchen	3
Knaben	6
Total	9

Schülerinnen und Schüler

Fünf Kindergartenkinder haben uns zum Ende des Schuljahrs verlassen. Zwei Kinder verbleiben in der HPS Affoltern und treten in die 1. Klasse am Standort Stigeli über und drei wechseln in eine andere Einrichtung.

Am Standort Affoltern am Albis verabschiedete die HPS 4 Schüler: Ein Schüler beginnt eine Praktische Ausbildung (PrA), die drei anderen wechseln in andere Sonderschulsettings.

Entwicklung der Schülerzahlen

Personelles

Wir gratulierten Olivera Sainovic (Physiotherapeutin) und Esther Tobler (Fachlehrerin Gestaltung und Bewegung) zu ihren 15-jährigen Jubiläen. Wir danken ihnen für ihr grosses Engagement für unser Schülerinnen und Schüler sowie die gesamte HPS Affoltern.

Pensionierung

Nach über 15 Jahren als Pädagogische Mitarbeiterin im Dienst der Heilpädagogischen Schule wird Rosaria Suess pensioniert. Ihre Hauptaufgabe bestand in der Führung des Mittagstisches und der Mittagsbetreuung der Schülerinnen und Schüler. Zudem übernahm Frau Suess über die Jahre viele unterschiedliche Einsätze in Klassen und im Hausdienst. Rosaria Suess hat mit viel Herzblut und Sorgfalt unsere Kinder und Jugendlichen betreut und begleitet. Wir danken ihr von Herzen für ihr langjähriges und äusserst zuverlässiges Engagement für die Schülerinnen und Schüler der HPS und wünschen ihr alles Gute für die Zeit im Ruhestand.

Folgende weitere Mitarbeitende haben die HPS zum Ende des Schuljahr 2025/2026 verlassen:

- Olivera Sainovic, Physiotherapeutin
- Carmen Unternährer, Schulische Heilpädagogin/Klassenlehrperson
- Myrta Moser, Fachlehrperson Werken
- Sanna Triaca, Pädagogische Mitarbeiterin
- Serafina Dierauer, Praktikantin

Wir danken allen Mitarbeiteiterinnen für ihren grossen Einsatz an der HPS und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.

Dank

Mein herzlicher Dank für das grosse Engagement und die Unterstützung gilt allen Mitarbeitenden, den Fahrerinnen und Fahrern den Mittagstischeltern, dem Hauswartteam, allen Eltern sowie den Mitgliedern der Behörden.

Anna Cornelius, Gesamtleitung HPS

JAHRESBERICHT 2025/2026

SPD

Schulpsychologischer Dienst

Schulpsychologischer Dienst

Der SPD Affoltern blickt auf ein Jahr zurück, in dem die im Vorjahr angestossenen Entwicklungen weiter gefestigt werden konnten. Ein stabiles Team, die kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung und das gemeinsame Bestreben, die Arbeit laufend zu reflektieren und optimieren, prägten das Schuljahr.

Die Herausforderungen im schulischen Alltag sowie die angespannte Versorgungslage im psychologischen und psychiatrischen Bereich bestehen weiterhin und beschäftigen den SPD stark. Die knappen Tagessonderschulplätze, insbesondere der Typen B und C führen zu grossen Belastungen für die Familien und Schulen. Umso wichtiger ist es, als stabiles und gut eingespieltes Team verlässliche Unterstützung für Schulen, Familien und Kinder anzubieten.

Die personelle Verstärkung des Teams, die im vergangenen Schuljahr umgesetzt wurde, zeigt ihre Wirkung. Die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden konnte spürbar reduziert werden. Dadurch entstanden neue Kapazitäten für fachlichen Austausch, gemeinsame Reflexion und die Weiterentwicklung der eigenen Arbeitsweise. Der regelmässige Austausch im Team hat sich als fester Bestandteil der Zusammenarbeit etabliert und trägt wesentlich zur Qualitätssicherung sowie zur kontinuierlichen Stärkung der Fachlichkeit bei.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der bedarfsgerechten Anpassung der Angebote des SPD. Die bestehenden Gruppenangebote für schulische Fachpersonen wurden evaluiert und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Ziel ist es, Schulen noch gezielter in ihrem pädagogischen Alltag zu unterstützen und präventive sowie systemische Arbeitsweisen zu fördern.

Gruppenarbeit zur Weiterentwicklung SPD

Gruppenarbeit zur Weiterentwicklung SPD

Das seit mehreren Jahren etablierte Gruppenangebot für Eltern erfreut sich weiterhin grossen Interesses und bestätigt den Bedarf an niederschwelligen Austausch- und Beratungsformaten. Ergänzend wurde ein neues Gruppenangebot für Kinder entwickelt, das sie darin unterstützt, ihre Gefühle besser wahrzunehmen, zu verstehen und zu regulieren. Die erste Durchführung ist für das Schuljahr 26/27 geplant.

Mit der Weiterentwicklung dieser Angebote bleibt der Schulpsychologische Dienst seinem zentralen Anliegen verpflichtet: Kinder und Jugendliche in ihrem schulischen und persönlichen Entwicklungsprozess zu begleiten sowie Familien und Schulteams frühzeitig und wirksam zu unterstützen.

Gefühle-Monster-Mix (Therapiespiel)

Auch ausserhalb des Berufsalltags wurde die Zusammenarbeit gepflegt. Der diesjährige Teamausflug führte nach Zug, wo das Team gemeinsam einen Kriminalfall löste. Mit viel Freude, Kreativität und gegenseitiger Unterstützung gelang es, die kniffligen Aufgaben gemeinsam zu meistern.
Der Anlass machte auf unterhaltsame Weise sichtbar, was die tägliche Arbeit

Das SPD-Team (es fehlt Joël Wicki)

Teamausflug nach Zug

im SPD auszeichnet: Gute Zusammenarbeit lebt von unterschiedlichen Perspektiven, gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Ziel, tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Pause beim Rätseln

Fröhlicher Apéro zum Abschluss

SPD Statistik Schuljahr 2025/2026

* BiD März 26 Zeitaufwand inkl. Sekretariat

	Schülerinnen und Schüler		Abklärungen mit Beratung		Beratungen		Regionale Aufgaben		Total	
	* Anzahl		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden	
Schuljahr	24/25	**25/26**	24/25	**25/26**	24/25	**25/26**	24/25	**25/26**	24/25	**25/26**
Primarschulen										
PS Aesch	175	**185**	98.6	**52.3**	43.6	**48.6**	73.6	**86.8**	215.8	**187.7**
PS Aeugst	141	**127**	55.1	**112.5**	91.8	**121.5**	59.3	**59.6**	206.2	**293.6**
PS Affoltern	1013	**1035**	996.8	**835.5**	451.3	**566.0**	425.9	**485.4**	1873.9	**1886.8**
PS Bonstetten	517	**520**	712.8	**377.8**	222.9	**225.8**	217.4	**243.9**	1153.0	**847.5**
PS Hausen	343	**341**	158.3	**219.6**	169.3	**204.5**	144.2	**159.9**	471.7	**584.0**
PS Hedingen	350	**322**	227.3	**244.9**	98.0	**206.4**	147.2	**151.0**	472.4	**602.3**
PS Kappel	144	**138**	40.6	**105.8**	64.6	**118.8**	60.5	**64.7**	165.8	**289.3**
PS Knonau	288	**284**	180.1	**250.6**	212.1	**257.2**	121.1	**133.2**	513.3	**640.9**
PS Maschwanden	72	**65**	37.1	**38.9**	65.9	**32.0**	30.3	**30.5**	133.3	**101.4**
PS Mettmenstetten	630	**649**	521.0	**593.9**	181.9	**266.9**	264.9	**304.4**	967.8	**1165.2**
PS Obfelden	581	**572**	592.1	**669.0**	474.9	**376.0**	244.3	**268.2**	1311.3	**1313.3**
PS Ottenbach	267	**260**	138.3	**462.1**	218.1	**184.5**	112.3	**121.9**	468.6	**768.5**
PS Rifferswil	112	**108**	48.1	**91.9**	64.3	**54.5**	47.1	**50.6**	159.5	**197.0**
PS Stallikon	404	**382**	245.0	**228.5**	192.9	**216.9**	169.9	**179.1**	607.7	**624.6**
PS Wettswil	548	**527**	259.0	**367.2**	234.0	**297.1**	230.4	**247.1**	723.4	**911.4**
Oberstufen										
OS Aff-Aeu	319	**321**	118.1	**219.5**	96.5	**76.3**	134.1	**150.5**	348.8	**446.3**
OS Bon-Sta-Wet	386	**416**	129.5	**152.5**	143.8	**147.4**	162.3	**195.1**	435.6	**495.0**
OS Hau-Kap-Rif	189	**186**	50.6	**193.4**	128.4	**76.1**	79.5	**87.2**	258.5	**356.7**
OS Hedingen	94	**107**	55.3	**0.0**	7.1	**34.6**	39.5	**50.2**	101.9	**84.8**
OS Met-Mas-Kno	270	**252**	113.0	**171.8**	201.0	**265.5**	113.5	**118.2**	427.5	**555.4**
OS Obf-Ott	219	**250**	80.6	**79.9**	168.6	**135.3**	92.1	**117.2**	341.3	**332.4**
MNA-Zentrum Lilient	41	**17**	19.6	**29.3**	6.9	**23.4**	13.8	**8.0**	17.2	**60.7**
Heim-/Sonder-/ Privatschulen	334	**339**								
Total	7437	7403	4876.9	**5496.8**	3537.6	**3935.2**	2986.6	**3312.7**	11401.1	**12744.8**

** Schülerzahlen gemäss Statistik der Bildungsdirektion (März 2026)*

Abklärungen: *Abklärungen (inkl. Beratung und Bericht) im Auftrag von Schulleitungen oder Schulpflegen.*

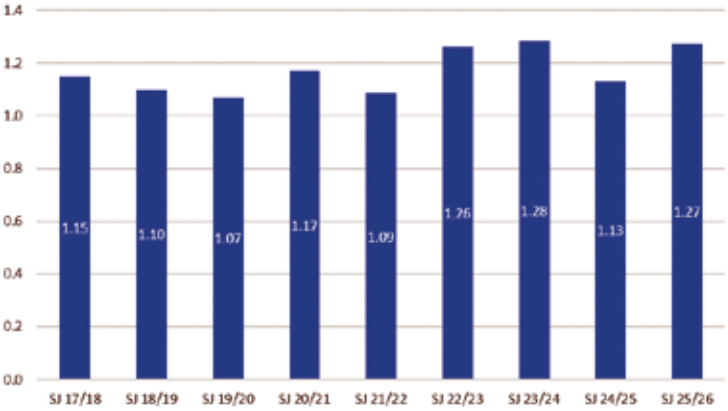
Beratungen: *Standortgespräche, Unterrichtsbesuche, Beratungen, Fachteamrunden, Einbezug bei ausserordentlichen Ereignissen, Supervisionsgruppen, gemeindebezogene Sitzungen, Projekte, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen (inkl. dazu gehörende Telefonate, Terminabsprachen, Briefe, Vorbereitungen, Aktenführung und Zeitaufwand für Weg).*

Regionale Aufgaben: *Telefonische Auskünfte, Organisation, Zusammenarbeit in Bezirk und Kanton, Leitung, Weiterbildung. Die Aufteilung erfolgt proportional zur Schülerzahl.*

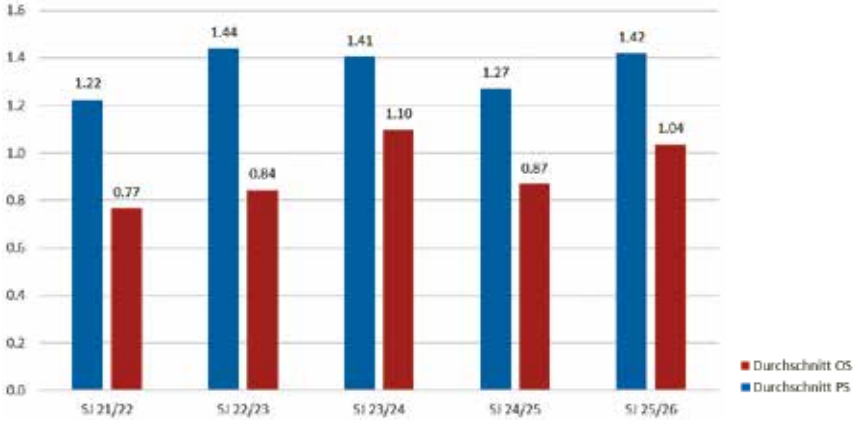
SPD Bezirk-Affoltern-Index

Der Bedarf an schulpsychologischen Leistungen nahm gegenüber dem Vorjahr wieder zu und lag damit auf einem vergleichbaren Niveau wie in den Jahren zuvor. Der sogenannte «SPD Bezirk-Affoltern-Index» (Stundenaufwand geteilt durch die Gesamtzahl der Schüler) ist angestiegen. Würden wir unsere schulpsychologische Arbeit mit dem Giesskannenprinzip auf alle Schülerinnen und Schüler verteilen, würde damit für jeden Schüler und jede Schülerin 1.27 Stunden «Schulpsychologie» aufgewendet.

Stunden / Schüler:innen

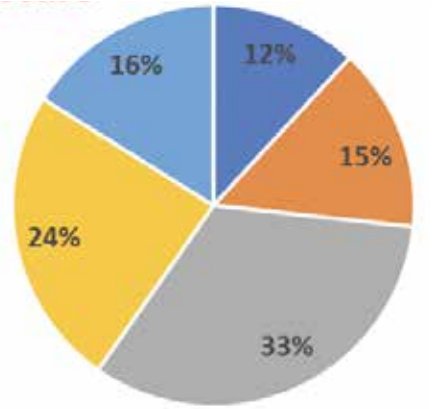


Die Zunahme betrifft sowohl die Primar- als auch die Oberstufe

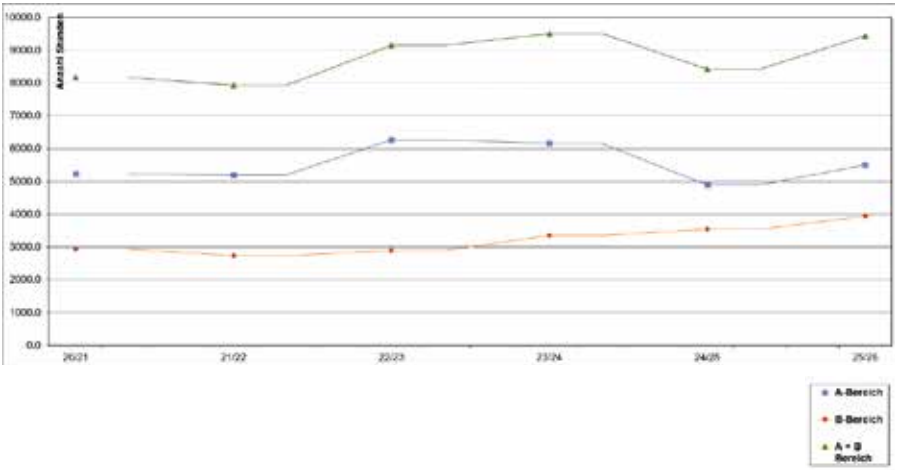


Abklärungen / Schulstufe

Wie bereits in den Vorjahren stammen die meisten Abklärungsaufträge aus der Unter- und Mittelstufe. Gleichzeitig ist in den vergangenen Jahren eine Zunahme der Abklärungsaufträge aus dem Frühbereich und dem Kindergarten zu beobachten.



Der Fokus auf eine sorgfältige und klare Auftragsklärung zeigte auch in diesem Schuljahr Wirkung. Dadurch konnte der Anteil der im Rahmen von Abklärungsaufträgen geleisteten Stunden (A-Bereich) im Verhältnis zu den Beratungsstunden (B-Bereich) weiterhin tief gehalten werden.



Personelles

Nachdem Michelle Vögeli bereits ein Praktikum bei uns absolviert hatte, trat sie am 1. September 2025 ihre Stelle als schulpsychologische Assistenz an. Dank ihrer engagierten, zuverlässigen und offenen Art fand sie sich rasch in ihre neue Aufgabe ein und wurde schnell zu einem geschätzten Mitglied unseres Teams.

Seit dem 18. August 2025 verstärkt Caroline Frigo unser Team als Schulpsychologin. Sie hat sich rasch in unser Team eingelebt und trägt mit ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer kooperativen Arbeitsweise wesentlich zu unserer gemeinsamen Arbeit bei.

Am 1. März 2026 durfte Irène Arrigoni ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern. Zu diesem Anlass gratulieren wir ihr herzlich und danken ihr für ihre engagierte, kompetente und verlässliche Arbeit sowie ihren langjährigen Einsatz zugunsten des Schulpsychologischen Dienstes.

Anstossen im Garten auf das Dienstjubiläum von Irène Arrigoni

Dank

Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team für den grossen Einsatz, die hohe Professionalität und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an die Verbandsschulpflege, die Verwaltung, die weiteren Stellenleitungen und die Delegierten für ihre Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit. Auch den Schulen und Fachstellen danken wir für den offenen Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit.

Andrea Schneller, Leitung SPD

Impressum

Gestaltung:
Heidi Bernard, MOKA Kommunikation
www.moka-kommunikations.ch

Herausgeber:
SVZ Bezirk Affoltern
Untere Bahnhofstrasse 16
8910 Affoltern am Albis

Fotos:
© SZV Bezirk Affoltern

Kontakt:
043 543 51 80
verwaltung@schulzweckverband.ch
www.schulzweckverband.ch